König Filz.

Es lebte einst vor langen Jahren ein reicher und mächtiger König, der hatte alles, was nur sein Herz begehren konnte: große Länder, treue Unterthanen, einen vollen Staatsschatz, eine wunderschöne Frau und ein Haus voll blühender Prinzen. Aber der Geizteufel plagte ihn dergestalt, daß er seines Glückes nicht froh wurde, sondern nur Tag und Nacht darauf sann, wie er noch etwas erpressen und zurücklegen könne. Er haßte jeden Aufwand, ging stets in abgeschabten Kleidern und nie durfte ein Bettler sich der Schwelle seines Palastes nahen. Deshalb gaben ihm seine Landeskinder den Spitznamen „König Filz“. Dieser Name aber gefiel dem König so gut, daß er ihn sich selber beilegte und als höchsten Ehrentitel trug; denn er erklärte es für größeren Ruhm, seine Habe durch weise Ersparnis, als durch blutbefleckte Kriegsbeute zu mehren. Halbe Tage lang saß er in seiner Schatzkammer, die nie ein anderer Fuß als der seinige be-

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101224-0